

Rudern im Viererteam



Beim Sportpressefest probieren Kinder die Ruder-Ergometer aus. Am Nachmittag sollen Erwachsene ihr Können unter Beweis stellen.

Der Elmshorner Ruder-Club und die Eisstockschießsparte von FTSV Fortuna denken beim Sportpressefest auch an die Erwachsenen.

Von Melanie Haack

Elmshorn. Der Sonnabend jedes Sportpressefestes steht hauptsächlich im Zeichen der Kinder. Pünktlich zum Start des School Challenge warten jedes Mal bereits am frühen Morgen hunderte Kinder vor den Türen der KGSE. Das wird auch am Sonnabend, 29. Januar 2005, so sein, jedoch sollen dieses Mal auch verstärkt die Erwachsenen aktiv zum Zuge kommen. Der

Elmshorner Ruder-Club (ERC) und die Eisstockschießsparte von Fortuna Langelohde haben bereits konkrete Pläne.

Am Stand des ERC werden sich ab mittags Betriebsmannschaften im Ergometer-Wettbewerb messen. In einer 4-x-500-Meter-Staffel werden die schnellsten Vierer-Teams gesucht. Es wird keinen kompletten K.-o.-Wettbewerb mit Viertelfinale, Halbfinale und Endlauf geben, aber verschiedene Läufe, bei denen die Teams direkt gegeneinander antreten. Ein Betrieb kann auch mehrere Mannschaften melden.

„Man sollte das Rudern auf dem Ergometer und vielleicht auch den Wechsel vorher schon einmal geprobt haben, damit man weiß, was auf einen

zukommt“, empfiehlt Peter Westphal vom ERC und hat auch gleich den passenden Vorschlag dazu. „Am Wochenende vor dem Sportpressefest können wir zwei Tage zur Verfügung stellen, an denen die Mannschaften alles einmal testen können.“

Die Sparkasse, das Klinikum Elmshorn und die Elmshorner Nachrichten haben bereits ihre Teilnahme am Ergometer-Wettbewerb zugesagt. „Wir sind zu allen Schandtaten bereit“, sagt Dr. Ernst Thies vom Klinikum. Er selbst hat Erfahrung mit Betriebswettbewerben: In diesem Jahr organisierte er zum dritten Mal den Lions-Team-Cup während des Elmshorner Stadtlaufs. „Das war damals eine spontane Idee. Ich laufe selbst und der Stadtlauf ist eine toll organisierte Geschichte“, sagt der Arzt.

Beim Eisstockschießen können neben Betriebsmannschaften auch andere Teams am Wettbewerb teilnehmen. „Es spielt keine Rolle, wer sich zusammenfindet“, sagt Abteilungsleiter Helmut Hartl von der FTSV Fortuna Elmshorn. Der Wettbewerb besteht aus einem Zielschießen in Ringe und einem Lattenschießen, bei dem von einem Gestell nummerierte Latten herunterhängen und getroffen werden müssen. Even-

tuell wird es noch eine dritte Disziplin geben, die nicht rein sportlich sein wird. Hartl: „Da lassen wir uns etwas Nettes einfallen. Wenn aber sehr viele Mannschaften melden, fällt diese Disziplin weg.“

Normalerweise bestehen die Teams beim Eisstockschießen aus vier Personen. „Wenn dadurch allerdings zu wenig Mannschaften zusammenkommen, können wir das auch auf drei herunterschrauben“, sagt Hartl. Die einzelnen Teammitglieder müssen dabei nicht alle gleichzeitig am Stand erscheinen. Während die normale Distanz beim Eisstockschießen 28 Meter beträgt, sind es in der KGSE-Halle auf Grund der räumlichen Gegebenheiten nur etwa fünf Meter. „Vielleicht ist ja der eine oder andere in der KGSE dabei, der danach einmal bei uns beim Training vorbeischaun und sehen möchte, wie die normale Distanz aussieht“, sagt Hartl. Bereits 2001, als er zum ersten Mal beim Sportpressefest mit einem Stand vertreten war, kamen 14 interessierte Erwachsene vorbei, die spontan am Mitmachangebot teilnahmen.

● **Info Rudern:** Peter Westphal, Tel. (0 41 21) 8 24 37

● **Info Eisstockschießen:** Helmut Hartl, Tel. (0 41 21) 79 49 20